

# Gewerbeschau am vergangenen Wochenende in Niedereschach zum Schwerpunkt Energie

Ein schöner Erfolg war am vergangenen Samstag und Sonntag die Gewerbeschau in Niedereschach, organisiert vom Handels-, Gewerbe- und Industrieverein (HGI) Niedereschach.

**Niedereschach.** Umrahmt wurde die Eröffnungsveranstaltung von Sandro Dalfovo am Klavier, der dabei einmal mehr seine internationale Klasse aufblitzen ließ.

Der Vorsitzende des HGI Niedereschach, Walter Pankoke, sprach bei der Eröffnung der neunten Leistungsschau in Niedereschach in der Eschachhalle am Samstag von der „Multi-Funktions-Wohlfühl-Gemeinde“ Niedereschach. Pankoke begrüßte nicht nur insgesamt 35 Aussteller und deren Repräsentanten, sondern auch den Landtagsabgeordneten Karl Rombach, den Präsidenten der Handwerkskammer Konstanz und Vorstandsvorsitzenden der Wirtschaftsfördergesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH), Bernhard Hoch, den Vizepräsidenten der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Dr. Hans-Rüdiger Schewe, den Geschäftsführer der Wirtschaftsförde-

rungsgesellschaft SBH Heinz-Rudi Link, Armin Frank und Angela Im Dahl vom Innovationsnetzwerk und Niedereschachs Bürgermeister Martin Ragg, dessen Amtsvorgänger Otto Sieber und die zahlreich anwesende weitere örtliche Prominenz.

Pankoke war in seiner Ansprache, genau wie allen anderen Redner nach ihm, voll des Lobes über die innovativen und von kundenfreundlicher Fachkompetenz und viel Fachwissen geprägten Niedereschacher Betriebe und Dienstleister, in denen jung und alt motiviert daran arbeiten, dass am Jahresende „schwarze Zahlen“ geschrieben werden und die Kunden zufrieden sind.

Bernhard Hoch ging darauf ein, dass die Menschen vor Ort durch ihr Bestell- und Einkaufsverhalten selbst mitbestimmen können wie die Infrastruktur einer Gemeinde aussieht. „Unsere Gesellschaft wäre ohne den Einsatz unserer Betriebe und deren Mitarbeiter undenkbar“, so Hoch. „Leistung schafft Vertrauen, und dafür stehen die Niedereschacher Betriebe“, so Hoch und bezeichnete die Betriebe „nebenan“ als echte Wirtschaftsmacht“ vor Ort, was die Niedereschacher Gewerbeschau beweise



Das Ehepaar Feyer (von rechts) unterhielt sich an seinem Stand intensiv mit Karl Rombach, Bernhard Hoch und Walter Pankoke.

Fotos: Albert Bantle

und an „wunderbaren Beispielen“ auch belege.

Dr. Hans-Rüdiger Schewe ging auf die großen Herausforderungen ein,

der sich heutzutage die Unternehmer stellen müssen. „Ihre Stärke ist der richtige Weg“, betonte Schewe in Richtung der anwesenden Unternehmer und sieht die Wirtschaft bei anziehender Konjunktur und einem stabilen Arbeitsmarkt auf einem guten Weg aus dem konjunkturellen Tal. Die Wirtschaft profitiere über den Export vom schwachen Euro. Sowohl Schewe als auch Hoch und Pankoke lobten die Niedereschacher Betriebe für deren stete Bereitschaft, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Zudem setzen die Niedereschacher Betriebe auf Nachhaltigkeit und nicht auf kurzlebige gute Zahlen zum Quartalsende wie das bei vielen Großkonzernen der Fall sei.

Offiziell eröffnet wurde die Leistungsschau von Bürgermeister Martin Ragg, der sich freute, dass das Thema Energie als ganz besonderer Schwerpunkt der neunten Niedereschacher Gewerbeschau so aktuell ist. „Was wäre Niedereschach ohne seine Betriebe“, so Ragg mit Blick auf den traditionsreichen Gewerbe-

standort Niedereschach, der auch schon existenzbedrohende Krisen überstanden und so manchen Strukturwandel bewältigt habe.

„Wir sind stolz auf unsere zahlreichen großen und kleinen Betriebe in Niedereschach, die sich eindeutig zu diesem Standort bekennen“, so Ragg, der im Anschluss an seine Rede zu einem gemeinsamen ersten Rundgang durch die Ausstellung einlud.

Unter dem Motto „... denn Leistung schafft Vertrauen, da geht was“ lag der Schwerpunkt der neunten Gewerbeausstellung in Niedereschach im Bereich der Energie. Hierzu wurden unter anderem auch Vorträge von der Firma Herbst Haustechnik geboten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, wobei dies in einer gelungenen Kooperation zwischen dem katholischen Kirchenchor in Niedereschach und der Metzgerei Braun vorbildlich funktionierte. Der Kirchenchor sorgte für Kaffee und Kuchen, das Team rund um Oskar Braun für die übrige Bewirtung.



Armin Rigoni (Zweiter von links) freute sich über Besuch am Stand seiner Firma „Heri“.